

SICHERHEIT

Auf Nummer sicher gehen

Urlaubszeit ist Einbruchzeit: Unternehmen schützen sich mit professionellen Sicherheitssystemen vor ungebetenen Gästen. Denn es könnten nicht nur wertvolle Güter, sondern auch Daten verloren gehen.

Das gängige Vorurteil: Eine Alarmanlage benötigen nur Banken und Unternehmen, die hohe Geldbeträge oder wertvolle Produkte gelagert haben. Moderne Einbrecher aber sind nicht so wählerisch – sie nehmen alles Transportable mit: Wertsachen, Geld, Computer, Bildschirme. Und so geraten nicht nur Geschäfte, sondern auch Büros ins Visier der Panzerknacker. Nach dem „Besuch“ sieht das Büro aus, als hätte ein Taifun gewütet. Zudem sind alle Daten weg, die auf PCs gespeichert waren. Geht es nur um die Buchhaltung der vergangenen Monate, ist das Unternehmen mit einem blauen Auge davongekommen. Heikler wird es, wenn Projektdaten weg sind.

Wer mechanische Sicherungsmöglichkeiten wie Türschlösser um elektronische Sicherheitssysteme ergänzen will, dem bieten sich Alarmanlagen und Videoüberwachung an. Uwe Tilzen, bei Siemens für den Bereich Security Systems verantwortlich, freut sich über den boomenden Markt: „Mit 140 Mitarbeitern im Bereich Video, Alarm



Wodicka
Gegen Einbrecher hilft nur professionelle Planung

und Beschallung verzeichnen wir jährlich 15 Prozent Umsatzzuwachs.“ Wenn es darum geht, größere Flächen zu sichern – etwa bei einem Autohaus – empfiehlt Tilzen eine Videoüberwachung, die mehr kann als nur Bilder aufzuzeichnen und digital zu speichern. Die moderne Generation von Videosystemen hat in einem Referenzbild eine Ansicht gespeichert. Verändert sich dieser Bildinhalt um einen definierten Prozentsatz, löst ein Programm automatisch Alarm aus. Die Kosten betragen bei zehn bis zwölf Kameras, intelligenter Software und der Hardware zum Speichern der Aufnahmen rund 40.000 € ohne In-

TIPPS

Christian Sallmutter, Bezirksinspektor beim Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst Steiermark, rät Unternehmen vor einem Betriebsurlaub zu folgenden Massnahmen:

- **Objektschutz** durch Zaun bzw. mechanischer Sicherung mit Sicherheitstüren
- **Zeitschaltuhren** mit Licht in wechselnden Räumen
- **Bewegungsmelder** mit Lichtaufschaltung bei Annäherung, mit hoher Wattanzahl bei grösseren Flächen
- **Wachdienst**, der während des Betriebsurlaubs im Objekt sitzt oder dieses in Intervallen anfährt
- Am besten ist aber die **klassische Alarmanlage** mit Aufschaltung zur Polizei.

Art, Lage, und Bauweise eines Objektes sind relevante Faktoren, wenn es darum geht, welche Sicherungsmassnahmen zum Einsatz gelangen.“

Klassisch. Maurer, seit 19 Jahren in der Sicherheitsbranche tätig, empfiehlt die klassische Alarmanlage. Diese löst mittels Bewegungsmelder im Ernstfall eine Sirene aus. Gleichzeitig alarmiert die Anlage automatisch ein Wach- oder Sicherheitsunternehmen oder die Polizei; eine solche Anlage gibt es ab 1500 €. Zu den Kunden von SiS zählen Banken, Haas Fertigbau, die Therme Bad Gleichenberg oder das T-Systems Rechenzentrum in Kosice.

Günther Pell, kaufmännischer Leiter der Linzer Sicherheitsfirma Sipeko mit zehn Mitarbeitern, sagt: „Eine Alarmanlage ist ein Massanzug, der individuell an Kundenbedürfnisse angepasst werden muss.“ Einem Juwelier, dessen Geschäftsauslage mittels Rammbockmethode geknackt wurde, würde Pell zukünftig eine an ein Nebelgerät gekoppelte Alarmanlage als Präventivmassnahme verkaufen. Dieses raubt den Eindringlingen in wenigen Sekunden die Orientierung im zu schützenden Objekt, sodass sie ohne Beute abziehen müssen. Eine solche Anlage kostet zwischen 5.000 und 8.000 €. Kunden sind u.a. Cosmos, Zielpunkt und Schlecker.

HEIMO KOS

redaktion@wirtschaftsblatt.at

stallationskosten. Derzeit rüstet Siemens Security Systems gerade 1200 Postämter österreichweit mit Videoüberwachungsanlagen aus.

Egon Maurer, gerichtlich beeideter Sachverständiger für Alarmanlagen und Sicherheitstechnik, ist Geschäftsführer der SiS Holding, die mit 30 Mitarbeitern an fünf Standorten Anlagen der höchsten Sicherheitsstufe, der sogenannten Werteschutzklasse, umsetzt. Er rät Unternehmen, mehrere Angebote von professionellen Anbietern einzuholen: „Der Schutz einer Immobilie oder eines Geschäftes ist immer Teil eines Sicherheitskonzeptes, das von einem Profi erstellt werden sollte.“

BÜROFLÄCHEN zu mieten!
KLAGENFURT / SCHLEPPE KURVE

STANDORT MIT WEITBLICK
PERFEKTE VERKEHRSANBINDUNG
OPTIMALE INFRASTRUKTUR
MODERNE ARCHITEKTUR

RIEDERGARTEN IMMOBILIEN
Mag. Wollmann
0676 / 84 50 30 800
www.riedergarten.at

IMMOREPORT Vorschau

29. Juni 2007
DU-Schluss 25.6.

- Wirtschafts- & Immobilienstandort Tirol
- Shopping-, Entertainment- & Fachmarktzentren

WirtschaftsBlatt
Wirtschaftsblatt Verlag AG
Geiselbergstrasse 15, 1110 Wien

Anzeigenrepräsentanz
IMV Medien AG
Linke Wienzeile 244-246, Stiege 2/1. OG, 1150 Wien
Tel: 01/252 54-411 • Fax: 01/252 54-320
E-Mail: wirtschaftsblatt@imv-medien.at